

#BUNDESTAGSWAHL2025

Das WIR ist unsere Stärke: Forderungen des Deutschen Raiffeisenverbands



Für eine wettbewerbs- und zukunftsfähige Agrar- und Ernährungswirtschaft in Deutschland!

WIR sind der Deutsche Raiffeisenverband (DRV) und vertreten als politischer Spitzenverband die Interessen der gesamten genossenschaftlichen und genossenschaftlich orientierten Agrar- und Ernährungswirtschaft in Deutschland. Einzigartig in der Verbändelandschaft ist: Mit unseren mehr als 1.600 DRV-Mitgliedsunternehmen bilden **WIR** die gesamte Wertschöpfungskette ab. Damit haben **WIR** maßgeblichen Anteil an der sicheren und zuverlässigen Versorgung der Bevölkerung mit gesunden und bezahlbaren Lebensmitteln. **WIR** stehen für eine Land- und Ernährungswirtschaft, die gesamtökologisch verantwortungsbewusst arbeitet und ökonomisch rentabel ist.

WIR sind vor allem in ländlichen Räumen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, Arbeitgeber und Gestalter. Genossenschaften verbinden wie keine andere Unternehmensform wirtschaftliches Streben mit sozialer Verantwortung und handeln seit Generationen auf der Basis von Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstorganisation. Es braucht mehr genossenschaftliche DNA in Wirtschaft und Gesellschaft, um das bewährte Modell der Sozialen Marktwirtschaft wieder mit mehr Leben zu füllen. Die kommende Bundesregierung muss die herausragende Bedeutung der genossenschaftlichen und genossenschaftlich orientierten Unternehmen anerkennen. **WIR** sind für die zahlreichen Herausforderungen ein elementarer Teil der Lösung.

Nur gemeinsam im Zusammenspiel zwischen Gesellschaft, Politik und Wirtschaft gestalten wir unsere Zukunft nachhaltig. WIR sind bereit, unseren Beitrag zu leisten!



WIR sind ein essenzieller Wirtschaftsfaktor, deswegen: Bürokratie abbauen, Berichtspflichten streichen, Genossenschaftliche Organisationsmodelle stärken!

Die Politik muss sich an der Lebenswirklichkeit der Unternehmen orientieren und ihnen mehr Vertrauen entgegenbringen. Politik und Behörden müssen den Rahmen schaffen, um Investitionen und Wachstum zu ermöglichen, damit in Deutschland nachhaltig gewirtschaftet und sichere Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden können. Es braucht Aufbruchstimmung statt Verhinderungskultur, es braucht ein Denken in Chancen statt ausschließlich in Risiken und Gefahren.

Der DRV fordert:

Ein starkes Bürokratieabbauprogramm, das seinen Namen verdient

- Sämtliche Informations- und Berichtspflichten müssen überprüft, konsequent gestrichen oder zumindest verschlankt werden. Außerdem müssen konsequent Ausnahmen und Erleichterungen für kleine und mittlere Unternehmen geschaffen werden.
- Ein Bürokratiekostenabbauziel von mindestens minus 25 Prozent der gesamten Bürokratiekosten pro Legislaturperiode (entsprechend dem Vorschlag des Normenkontrollrats).
- Die Einsetzung eines externen Bevollmächtigten zur Überprüfung und zum gezielten Abbau von Auflagen und Berichtspflichten in sämtlichen Bereichen.
- Die Schaffung von praxissgerechten Bagatellregelungen und Verwaltungsspielräumen, um individuellen Situationen vor Ort gerecht werden zu können.
- Eine Beschleunigung der Genehmigungsverfahren sowie die Prüfung der Einführung einer rechtssicheren Genehmigungsfiktion.

#BUNDESTAGSWAHL2025

Das WIR ist unsere Stärke: Forderungen des Deutschen Raiffeisenverbands



Überbordenden Betriebskosten Einhalt gebieten

- Das Bundesprogramm zur Steigerung der Energieeffizienz in Landwirtschaft und Gewerbe muss mit ausreichenden finanziellen Mitteln ausgestattet und verstetigt werden.
- Die Förderung von Nachhaltigkeitsinvestitionen durch die Vergabe zinsverbilligter Kredite und steuerliche Anreize.
- Der Gesamtsozialversicherungsbeitrag muss wieder unter die 40-Prozent-Grenze sinken.
- Einwegkunststofffondsgesetz abschaffen.

Wettbewerbsfähige steuerliche Rahmenbedingungen

- Senkung der Agrardieselsteuer auf das europäische Durchschnittsniveau.
- Eine deutliche Energie- und Stromsteuerentlastung für Unternehmen durch die Absenkung der Steuersätze, den Ausbau der Strompreiskompensation sowie die Senkung der Netzkosten. Der Gartenbau muss als Großenergieverbraucher anerkannt werden.
- Steuerliche Begünstigung von Treibstoffen für Beregnungs- und Frostschutzpumpen.

Arbeitsrechtliche Vorschriften praxis- und wettbewerbsgerecht gestalten

- Vollständige Umsetzung der EU-rechtlichen Möglichkeiten der Arbeitszeitflexibilisierung (Wochenarbeitszeit statt Tageshöchstzeit).
- Keine Aushebelung der Tarifautonomie, keine politische Einmischung in die Arbeit der Mindestlohnkommission. Ansonsten sollte das Mindestlohngesetz abgeschafft werden.
- Praxisnahe und flexible Umsetzung des EuGH-Urteils zur Arbeitszeiterfassung.

- Flexibilisierungen bei Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse, Erleichterungen bei Vergabe von Arbeitsgenehmigungen auch für nicht qualifizierte Arbeitnehmer, wettbewerbsfähige Regelungen für Saison-Arbeitskräfte.

Mehr Raum für eigenverantwortliche Krisenvorsorge

- Einführung einer steuerfreien Risikoausgleichsrücklage zur effizienten Krisenvorsorge in Eigenverantwortung.
- Bundesweite Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Mehrgefahrenversicherungen als freiwillige Vorsorgeleistung des Unternehmens.



Stärkung der Potentiale der genossenschaftlichen Unternehmens- und Rechtsform

- Weitere Initiativen zur Unterbindung von unfairen Handelspraktiken durch eine Weiterentwicklung des AgrarOLkG mit dem Wegfall der Umsatzgrenzen, einer Stärkung und Erweiterung der Schwarzen Verbote sowie Ausnahmen für Erzeugergemeinschaften.
- Keine Eingriffe in die genossenschaftliche Satzungsautonomie (strikte Ablehnung einer nationalen Umsetzung von Artikel 148 GMO).
- Initiativen zur Stärkung der genossenschaftlichen Organisationsformen.

#BUNDESTAGSWAHL2025

Das WIR ist unsere Stärke: Forderungen des Deutschen Raiffeisenverbands



WIR stehen im internationalen Wettbewerb, deswegen: Wettbewerbsnachteile verhindern, Level Playing Field schaffen!

Unsere genossenschaftlichen und genossenschaftlich orientierten Unternehmen sind grenzübergreifend tätig, stehen jedoch auch in einem Wettbewerb mit internationalen Playern im Heimatmarkt. Sie müssen sich zumindest im europäischen Binnenmarkt auf faire Wettbewerbsbedingungen und politische Unterstützung bei der Erschließung von neuen Märkten verlassen können. Voraussetzung, um diese Ziele zu erreichen, ist eine ernstgemeinte Kultur der Zusammenarbeit zwischen Politik und Wirtschaft auf Augenhöhe.

Der DRV fordert:

Endlich ein Level Playing Field in der EU schaffen

- Keine verschärfte Auslegung von EU-Vorgaben im Vergleich zu Mitgliedsländern, es sei denn, nationale Ausnahmen sind zur Stärkung des Wettbewerbs zwingend erforderlich, sowie Hinwirken auf eine verbindliche Umsetzung in allen Mitgliedsstaaten.
- Keine voreiligen nationalen Alleingänge, wenn auf EU-Ebene Regelungen geplant werden. Nationale Vorreiterrollen darf es nur geben, wenn zusätzliche Standards auch zusätzlich finanziert werden und in enger Abstimmung mit der Wirtschaft erfolgen.



- Die Umsetzung der Vorgaben für eine nachhaltige Finanzwirtschaft durch Investitionsanreize für nachhaltige Wirtschaftsweisen beschleunigen.

Eine Handelspolitik der Zusammenarbeit

- Handelsabkommen mit allen relevanten Partnern anstreben. Grundlage dafür sind entsprechende Spiegelklauseln in allen Bereichen der Agrar- und Ernährungswirtschaft, die gleiche Standards für Importprodukte nach Deutschland und Europa garantieren.
- Verstärkte politische Unterstützung bei der Erschließung von Drittlandsmärkten sowie den Ausbau und die Stärkung von Exportförderprogrammen.

WIR transportieren Nahrung und Energie, deswegen: Stärkung von Agrarlogistik, Verkehr und digitaler Infrastruktur!

Lebensmittel wachsen nicht im Supermarkt, Bioenergie bedeutet auch Transportaufwand. Unentbehrlich für die Genossenschaften ist eine leistungsstarke Infrastruktur in allen Regionen Deutschlands, auch im digitalen Bereich. Es braucht eine effiziente Agrarlogistik, eine Stärkung aller Verkehrsträger und großflächige Investitionen in die Infrastruktur unter Berücksichtigung von Technologie- und Energieträgeroffenheit sowie umfangreiche Planungssicherheit.

Der DRV fordert:

Eine Politik der entschlossenen und wirksamen Bekämpfung des LKW-Fahrermangels

- Effizientere Prozesse zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Führerscheinen.
- Vereinfachung und Beschleunigung der Berufskraftfahrer-ausbildung durch digitale und multilinguale Weiterbildungsangebote.

#BUNDESTAGSWAHL2025

Das WIR ist unsere Stärke: Forderungen des Deutschen Raiffeisenverbands



- Entbürokratisierung der Verlängerung der LKW-Fahrerlaubnis.

Logistische Rahmenbedingungen, die nachhaltig und schnell die Versorgung sichern

- Zulassung von Fahrten mit bis zu 44 t Gesamtgewicht auf dafür geeigneten Straßen nach Überprüfung des Straßennetzes zur Reduzierung der Anzahl von Fahrten (analog z.B. niederländischem Standard).
- Bundeseinheitliche Regelungen bzgl. Überlänge und Überbreite bei LKW-Transporten, die für einheitliche Standards im EU-Binnenmarkt sorgen und die Häufigkeit von Transporten verringern.
- Schaffung eines Bundesprogramms zur Förderung von multimodalen Verkehrsknotenpunkten in ländlichen Räumen.
- Bundesförderprogramm zur Umstellung auf alternative Antriebstechniken.
- Schaffung eines flächendeckenden, von Bund und Ländern geförderten Ladeinfrastrukturnetzes.
- Verstärkung von Steuerbefreiungen für klimaneutrale Kraftstoffe (bspw. Biomethan, Holzpellets).



WIR brauchen eine starke heimische Landwirtschaft, deswegen: Vernünftige Weichenstellungen für Ackerbau, Tierische Veredelung und Sonderkulturen!

Landwirte sind als Mitglieder unsere Eigentümer und wichtigsten Kunden. Es muss verhindert werden, dass nationale Produktion ins Ausland abwandert, um einen möglichst hohen Selbstversorgungsgrad zu gewährleisten.

Der DRV fordert:

Eine Pflanzenschutzpolitik, die vorrangig auf Innovation setzt

- Steigerung der Effizienz bei der Pflanzenschutzmittelzulassung in Deutschland durch Bündelung der Zulassung in einer Entscheidungsbehörde. Bei Beteiligung von anderen Behörden muss die Einvernehmensregelung durch eine Benehmensregelung ersetzt werden.
- Konsequente Umsetzung des EU-Rechts bei der gegenseitigen Anerkennung im Rahmen der zonalen Zulassung.
- Anreizsysteme für Innovationen im Bereich Pflanzenschutz und Düngung (bspw. Teilflächenspezifische Applikation für Düngung, Pflanzenschutzmittel, Bewässerung, Robotik).
- Überarbeitung des europäischen Zulassungsverfahrens hin zu einer echten Risikobewertung anstatt gefahrenbasierter Ausschlusskriterien.
- Erleichterung und Förderung des Drohneinsatzes in der Landwirtschaft.
- Konsequentes Vorgehen gegen Produktfälschungen und illegalen Pflanzenschutzmittel-Handel.

#BUNDESTAGSWAHL2025

Das WIR ist unsere Stärke: Forderungen des Deutschen Raiffeisenverbands



Heimischen Nutztierhaltern eine zukunftsfähige Perspektive bieten

- Langfristige, verlässliche und ausreichend finanzierte staatliche Unterstützung für eine marktkonforme Transformation der Tierhaltung. Gleichzeitige Schaffung der notwendigen bau- und umweltrechtlichen Voraussetzungen.
- Praxistaugliche Novellierung des Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes unter der Maßgabe, dass es zu keiner Benachteiligung deutscher Ware kommen darf. Grundsätzlich ist prioritär auf freiwillige, privatwirtschaftliche Initiativen zu setzen.
- Politische Unterstützung einer Wertschätzungskampagne für Produkte aus Deutschland. Erfolgreiche Wirtschaftsinitiativen (bspw. „Gutes aus deutscher Landwirtschaft“) können als Modell dienen.
- Flächendeckende Videoüberwachung in Schlachthöfen für alle Betriebe, beschränkt auf die Mensch-Tier-Interaktion.
- Keine neuen Auflagen für nationale und EU-weite Tiertransporte.
- Nutzung und Förderung von Digitalisierung, KI-Bausteinen zur Effizienz, Tierwohl und Betreuerunterstützung im Sinne einer praktischen Nachhaltigkeit.

Agrargenossenschaften als Mehrfamilienbetriebe in der GAP stärken

- Vermeidung einer Schlechterstellung von Agrargenossenschaften in der GAP. Das gilt insbesondere für die Direktzahlungen.
- Ausbau der Junglandwirteförderung für Mitglieder einer Agrargenossenschaft. Unterstützung der Gründung von Agrargenossenschaften im Zuge des Generationswechsels.

Eine vorwärtsgewandte und progressive Agrarpolitik auf Europäischer Ebene

- Praxistaugliche Regelungen für die Nutzung neuer Züchtungstechnologien, um klimaangepasste Sorten schnell zur Verfügung stellen zu können.
- Keine Verschärfungen der Gemeinsamen Marktordnung (GMO), die zu einer Schwächung der Genossenschaften führen.

Ansprechpartner:

Christoph Metzner
Leiter Public Affairs

Tel. +49 30 856214-471

metzner@drv.raiffeisen.de
www.raiffeisen.de

Charlotte Stahl
Public Affairs

Tel. +49 30 856214-472

stahl@drv.raiffeisen.de

Deutscher Raiffeisenverband e.V.
Pariser Platz 3 • 10117 Berlin

Der DRV ist registrierter Interessenvertreter im Sinne des Lobbyregistrierungsgesetzes (Registernr.: R001376) und hat den Verhaltenskodex des Deutschen Bundestages und der Bundesregierung akzeptiert.